



Protokoll der Mitgliederversammlung 2014

Dienstag, den 3. Juni 2014 von 17.00 – 20.00 im Museum Neuhaus, Biel

Traktanden

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2013
2. Berichte über das Vereinsjahr 2013 sowie über laufende Aktivitäten
3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2013; Budget 2014
4. Aufnahme neuer Mitgliedorganisation:
 - a) Swisso Kalmo
 - b) TearFund

Inhaltlicher Teil

5. MMS gestalten: Mitwirken im Netzwerk
6. Berichte von Mitgliedorganisationen und Varia

TeilnehmerInnen

Stimmberechtigte Mitglieder: Bethlehem Mission Immensee (Beatrice Bürge); cbm Schweiz (J. Drach); Enfants du Monde (T. Vogel); FAIRMED (R. Stäheli); Handicap International Schweiz (M. Christofori-Khadka); IAMANEH Schweiz (A. Baier); medico international schweiz (P. Leuenberger); mediCuba (P. Leuenberger); Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung (B. Vander Plaetse); Schweizerisches Rotes Kreuz (M. Christofori-Khadka); Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut (B. Peterhans); Sexuelle Gesundheit Schweiz (H. Zweifel); SGTP (B. Peterhans); SMTH (T. Vogel); SolidarMed (J. Meir); Verein Partnerschaft Kinderspitäler Biel-Haiti (V. Da Silva); Verein SUPPORT (V. Da Silva); women's hope international (A. Baier); World Vision Schweiz (M. Suhr)

Vorstand MMS: Thomas Vogel (Präsident); Joel Meir; Edgar Widmer, Vreni Wenger, Bernadette Peterhans

Geschäftsstelle MMS: Helena Zweifel, Martin Leschhorn Strebel, Thomas Schwarz (MMI); Martina Staenke

Gäste: Ruth Dällenbach (Swisso Kalmo); Katulu Maria (Steuergruppe aidsfocus.ch); Isabelle Vianden (TearFund); Carine Weiss (künftig Netzwerk MMS)

Entschuldigungen: Einige Organisationen und Einzelpersonen haben sich schriftlich und telefonisch von der Jahresversammlung abgemeldet und entschuldigt. Die Liste der Entschuldigten kann bei der Geschäftsstelle von MMS eingesehen werden.

Tagungsort und Rahmenprogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der diesjährigen Mitgliederversammlung trafen sich um 17.00 Uhr zum Apéro im Garten des Museums Neuhaus in Biel.

Statutarischer Teil der Mitgliederversammlung

Der Präsident des Netzwerks MMS, Thomas Vogel, begrüsst die Mitglieder und stellt die Traktandenliste vor.

Traktandenänderungen: Keine

Anzahl stimmberechtigter Organisationen: 19 von 44 Organisationen.

Folgende Personen vertreten zwei Organisationen:

- Bernadette Peterhans (Swiss TPH) vertritt zusätzlich: *Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin*
- Thomas Vogel (SMTH) vertritt zusätzlich: *Enfants du Monde*
- Monika Christofori-Khada (SRK) vertritt zusätzlich: *Handicap International Schweiz*
- Peter Leuenberger (mediCuba) vertritt zusätzlich: *medico international schweiz*
- Anja Baier (IAMANEH) vertritt zusätzlich: *women's hope international*
- Helena Zweifel vertritt: *Sexuelle Gesundheit Schweiz*

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2013

Es gibt weder Anmerkungen noch Fragen.

Beschluss:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2013 wird von den Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

2. Berichte über das Vereinsjahr 2013 sowie über laufende Aktivitäten

a) Bericht des Präsidenten

Thomas Vogel führt in die Präsentation des Jahresberichts ein.

b) Sexuelle Gesundheit und Rechte

Sexuelle Gesundheit und Rechte bildet das Schwerpunktthema im laufenden Jahr. Als solches wird es in verschiedenen Produkten des Netzwerks aufgegriffen: Etwa an der aidsfocus Fachtagung oder am diesjährigen Symposium.

Ausserdem hat sich eine Arbeitsgruppe zur Thematik gebildet, die an einem Positionspapier arbeitet und sich auch mit der Ecopop-Initiative beschäftigen wird. Zurzeit arbeiten 12 Mitgliedorganisationen mit.

c) aidsfocus.ch

Aidsfocus hat im vergangenen Dezember sein 10jähriges Jubiläum gefeiert. An der dortigen Mitgliederversammlung wurde auch über die Zukunft von aidsfocus.ch diskutiert. Diese Diskussion wird von der Steuergruppe weitergeführt.

Im April hat die jährliche Fachtagung stattgefunden, die sich mit der Thematik Sexuelle Gewalt und HIV auseinandergesetzt hat.

d) Gesundheit und religiöse Einflüsse: Apostolics in Simbabwe

Religion ist zwar kein Schwerpunktthema, aber die Gefässe für die Vernetzung und den Austausch, wie dies beim Meeting Point der Fall ist, sind ganz bewusst offen angelegt. Für diese Veranstaltung hat MMS mit dem Netzwerk *Unité* zusammengearbeitet, das Organisationen der personellen Entwicklungszusammenarbeit vereinigt. Seitens der TeilnehmerInnen besteht das Interesse, die Thematik weiter zu verfolgen.

e) Neue Website medicusmundi.ch

Es werden erste Templates und die Funktionsweise der neuen Website präsentiert, die ab September online gehen sollte.

f) Mandat: Swiss Malaria Group

Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz wird ab 1. Juli im Rahmen eines auf zunächst eineinhalb Jahre beschränkten Mandates die Geschäftsstelle der Swiss Malaria Group führen. Der institutionelle Rahmen

dieses Mandates ist mit demjenigen der Geschäftsstellenführung des Netzwerks Medicus Mundi International vergleichbar.

Beschluss: Die schriftlichen und mündlichen Jahresberichte 2013 werden von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen.

3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2013 und Budget 2014

Martin Leschhorn erklärt, dass das Defizit, das über den Fonds laufende Programme getragen wird, aus der Abrechnung mit der DEZA Programmphase 2011-2013 stammt. Wir konnten nicht den ganzen Betrag ausschöpfen, was mit der 46%-Klausel zusammenhängt. Im Fonds laufende Programme befinden sich für diesen Zweck getätigte Rückstellungen.

Revisionsbericht

Die Revisionsfirma Copartner Revision AG hat die Rechnung geprüft und ist in ihrem Bericht zuhanden der Mitgliederversammlung zu folgendem Schluss gekommen:

„Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- Kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern FER und FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.“

Beschlüsse:

- Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Bilanz und die Jahresrechnung 2013.
- Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen.

Budget 2014

Das Budget hat der Vorstand aufgrund der neuen Strategie erstellt und folgt in Übereinstimmung mit der DEZA-Programmphase 2014-2015. Wir denken, dass dieses transparenter und nachvollziehbarer ist. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist allerdings noch ein wenig schwieriger, da wir bislang die Personalkosten global und nicht projektbezogen eingerechnet hatten.

Für das Budget 2014 schlägt der Vorstand keine wesentlichen Änderungen vor. Budgetiert wird mit einem Gewinn von CHF 12'500.-.

Einerseits sparen wir kostenseitig mit der Umstellung von der Papier- auf die Onlineausgabe des Bulletins finanzielle Ressourcen ein. Gleichzeitig werden wir einnahmeseitig dank des Swiss Malaria Group-Mandats Mehreinnahmen generieren.

Beschluss:

Das Budget 2013 wird einstimmig angenommen.

3. Statutenänderung

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung eine Änderung der Statuten vorzunehmen. Er möchte künftig selbst das Budget festlegen können – und nicht erst so spät an den jeweiligen Mitgliederversammlungen.

<u>Jetzige Version</u>	<u>Neu</u>
6.1 Die Mitgliederversammlung (...) c) setzt das jährliche Budget und den jährlichen Mit-gliederbeitrag fest.	6.1 c) „setzt das jährliche Budget“ fest streichen. Neu: 6.1 Die Mitgliederversammlung (...) c) setzt den jährlichen Mitgliederbeitrag fest. Neuer Artikel 7.7: 7.7 Der Vorstand setzt das jährliche Budget fest.

Beschluss:

Die Statutenänderungen werden wie vom Vorstand vorgeschlagen einstimmig angenommen.

4. Aufnahme von neuen Mitgliedorganisationen: Swisso Kalmo und TearFund Schweiz

Swisso Kalmo: Kurze Vorstellung

Swisso Kalmo wird durch die Geschäftsführerin Ruth Dällenbach vorgestellt. Diese arbeitet auf Mandatsbasis für Swisso Kalmo.

Gegründet wurde die Organisation von einem somalisch-schweizerischem Ehepaar. Zu Beginn arbeitete sie ausschliesslich im Gesundheitsbereich und dies sehr basisorientiert. Ausgangspunkt war ein Ambulatorium in Merka. Aus einer kleinen Familienorganisation entstanden ein Tuberkulosespital, weitere Stationen und ein Mutter-Kind-Gesundheitszentrum. Die Schwerpunkte lagen im Bereich Ausbildung und Sensibilisierung.

Im Jahr 2000 hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden, in dem vermehrt um internationale Unterstützung nachgesucht und die Vernetzung verstärkt wurde.

Swisso Kalmo hat sich ausserdem in Richtung Entwicklung, Friedensarbeit und Zusammenarbeit mit der Diaspora weiterentwickelt.

Durch die Mitarbeit im Netzwerk soll ein Mehrwert geschaffen werden:

- Vernetzung und Kontakte in der Schweiz
- Partizipation im Rahmen von Debatten zu Gesundheit
- Ggf. bilateraler Austausch und Kooperation
- Erfahrungsberichte und Inputs aus Somalia
- Ggf. Vernetzung vor Ort
- Kooperation im Rahmen von Netzwerkarbeit

Diskussion:

- Wie sieht die Vernetzung mit den Neuen Wegen aus? Personell gibt es hier in der Schweiz Verflechtungen zwischen den Organisationen. Neue Wege hat aber im März beschlossen, als Verein aufzuhören. Ein Zusammengehen sei am Widerstand vor Ort gescheitert.
- Zudem gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Global Fund und mit World Vision Somalia.

TearFund: Kurze Vorstellung

Isabelle Vianden vertritt den Beitrittsantrag von TearFund. Diese ist eine christliche Entwicklungs- und Nothilfeorganisation.

Im Fokus der Arbeit steht die Stärkung von Familien durch Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Wiederaufbau. Ausserdem betreibt TearFund Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz.

Themen:

- Bildung, Gesundheit und Einkommenssicherung.
- Sambia: Gesundheit in Gefängnissen
- Malawi: HIV/Aids-Programm
- Uganda: Wasser- und Hygiene-Programm
- Bangladesch: Basisgesundheit in ländlichen Regionen.

Diskussion:

- Programme in Gefängnissen in Sambia: Finanziert durch Stiftungen und Spenden.
- Sexuelle Reproduktive Gesundheit: Wie ist die Haltung dazu? TearFund betreibt keine religiöse Missionierung. TearFund würde aber auch keine Abtreibungen unterstützen. In mehreren Projekten ist reproduktive Gesundheit ein Thema. Dialog und Austausch mit anderen Organisationen wird gesucht.
- TearFund arbeitet mit lokalen Partnern zusammen.

Beschlüsse:

1. Die Mitglieder beschliessen einstimmig, dass das Aufnahmeverfahren mit einer offenen Abstimmung durchgeführt werden soll.
2. Swisso Kalmo: 16 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen
3. TearFund Schweiz: Wird einstimmig aufgenommen.

Damit zählt das Netzwerk 46 Mitgliedorganisationen.

5. Wahl des MMS Vorstandes

Der MMS Vorstand stellt sich integral zur Wiederwahl. Es kandidieren:

Thomas Vogel, Präsident
Beat Stoll, Vizepräsident
Joel Meir, Quästor
Bernadette Peterhans
Carlo Santarelli
Vreni Wenger
Edgar Widmer
Verena Wieland

Beschlüsse:

1. Die Mitglieder beschliessen einstimmig, dass die Wahlen offen durchgeführt werden sollen.
2. Der Präsident, der Vizepräsident, der Quästor sowie die weiteren Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

6. Bestätigung der Wahl des neuen Geschäftsführers und der Projektleiterin

Helena Zweifel wird nach 11 Jahren Engagement fürs Netzwerk Medicus Mundi Schweiz per 30. September 2014 pensioniert. Der Vorstand hat Martin Leschhorn Strebel als Nachfolger gewählt. Statutengemäss muss diese Wahl durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung bestätigt per Akklamation Martin Leschhorn Strebel als neuen Geschäftsführer per 1. September 2014.

Als neue Mitarbeiterin (Projektleiterin) wird per 1. September 2014 Carine Weiss begrüsst.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung bestätigt per Akklamation Carine Weiss als Projektleiterin per 1. September 2014.

Damit kann der statutarische Teil abgeschlossen werden.

Inhaltlicher Teil der Mitgliederversammlung

Mitwirken im Netz: Mitgliederbefragung

Die Geschäftsstelle führt eine Umfrage bei den Mitgliedern, um die Arbeitsweise und das Selbstverständnis von MMS zu klären. Helena Zweifel informiert über Ergebnisse der Umfrage. Diese werden im Rahmen eines sog. Webinars – und nicht wie ursprünglich geplant als Round Table vor der Mitgliederversammlung – noch weiter vertieft werden.

Basel, 12. August 2014

sig. Martin Leschhorn Strebel
Mitglied der Geschäftsleitung/Protokollführer

sig. Thomas Vogel
Präsident Medicus Mundi Schweiz